

FINANZEN

Wert ehrenamtlicher Arbeit

■ Stephan F. Wagner

Ein Fünftel der Bevölkerung sind über ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen und Aktivitäten hinaus in Gruppen, Vereinen, Organisationen und öffentlichen Einrichtungen aktiv freiwillig tätig. Der betriebswirtschaftliche Wert dieses Einsatzes wird oft vergessen — auch von den Organisationen selbst, denen er zugute kommt.

Verbal viel gelobt, wirtschaftlich oft vergessen: der Wert ehrenamtlicher Arbeit in sozialen Einrichtungen und Projekten. Dabei ist das freiwillige Engagement ein zählbares Pfund, mit dem man wuchern kann, beispielsweise als »Eigenanteil« bei Anträgen und in der Darstellung in Jahresberichten.

Wert ehrenamtlicher Arbeit bei Anträgen und Förderungen

Die Perspektive bei Anträgen (z. B. bei Stiftungen) und bei Förderungen (z. B. bei einigen EU-Programmen) in Bezug auf ehrenamtliche Arbeit ist eine betriebswirtschaftliche. Der Antragsteller erklärt in solchen Fällen, dass er von den Gesamtkosten einer Maßnahme oder eines Projekts einen bestimmten Anteil mit Hilfe ehrenamtlicher Arbeit erbringt. Die Argumentationskette ist also, dass von einer bestimmten Summe X (also zum Beispiel 100.000 Euro), ein bestimmter Anteil Y (also zum Beispiel 20.000 Euro) mit Hilfe ehrenamtlicher Arbeit erbracht wird, und daher die Förderung nicht die Gesamtkosten des Projekts betragen muss, sondern nur die Summe X minus Y (also im Beispiel: 100.000 Euro minus 20.000 Euro = 80.000 Euro). Dabei wird davon ausgegangen, was an Leistungen am Markt gekauft werden müsste, wenn diese Leistungen nicht von Ehren-

amtlichen erbracht würden und wie hoch in so einem Fall die Kosten dafür wären. Von daher wird die Berechnung solcher Kostenanteile wie folgt vorgenommen: Man berechnet die Kosten, die entstanden wären, wenn die Organisation die Leistungen am Markt hätte kaufen müssen, und diese nicht durch ehrenamtliche Arbeit eingespart worden wären.

Beispiel: Bei einem Projekt, das 50.000 Euro umfasst, müssen Malerarbeiten erledigt werden. Die Organisation, die das Projekt durchführt, erbringt diese Leistungen durch ehrenamtlich Tätige. Wäre das Projekt durch eine Malerfirma durchgeführt worden, wären 5.000 Euro an Lohnkosten durch den Einsatz von Meistern, Gesellen und Lehrlingen entstanden. Da diese Summe jetzt nicht aufgewendet werden muss, kann die Organisation in diesem Fall 5.000 Euro, also zehn Prozent der Gesamtkosten, als Eigenmittel in die Finanzplanung des Projekts einbringen.

Wert ehrenamtlicher Arbeit in Jahresberichten

Bei der Darstellung des Werts ehrenamtlicher Arbeit in Jahresberichten wird eine volkswirtschaftliche Perspektive eingenommen. Ehrenamtliche Arbeit wird hier in den gesellschaftlichen Kontext eingeordnet und in Bezug auf die gesamte Wertschöpfung in der Gesellschaft betrachtet. Es ist von daher zu berücksichtigen, dass bei ehrenamtlicher Arbeit im Gegensatz zu regulär bezahlter Arbeit die Lohnanteile für die Lohnsteuer, die Sozialversicherung, die Kirchensteuer und der Solidarbeitrag nicht an die jeweils dafür zuständigen Institutionen in der Gesellschaft überwiesen werden. In der Gesellschaft verbleibt also nach Erledigung der Arbeit nur der Anteil des



Prof. Dr. Stephan F. Wagner (53) war nach Ausbildungen zum Sozialarbeiter und Soziologen er in

*der Gemeinwesenarbeit, Jugendarbeit, Betriebssozialarbeit und Suchtarbeit in den USA und Deutschland tätig. Von 1992 bis 1997 lehrte er an der Fachhochschule Jena. Seit 1997 ist er Geschäftsführer der Paritätischen Akademie in Berlin. Er forschte zum Ehrenamt in den neuen Bundesländern und entwickelte 1996 zusammen mit Prof. David Kramer von der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin das erste Internetseminar in der deutschen Sozialarbeit, das seitdem als internetgestützter Fernlehre in der Fort- und Weiterbildung der Paritätischen Akademie angewendet wird. Seit zwei Jahren beteiligt er sich an der Entwicklung einer Suchmaschine für ehrenamtliche Tätigkeit in Berlin und an der Erstellung einer virtuellen Bibliothek zum Thema Ehrenamt.
E-Mail wagner@akademie.org*

Nettolohns in Form der geschaffenen Produkte oder Dienstleistungen.

Bei der Bestimmung der Höhe dieses Nettolohns ist die Qualifikation der geleisteten Arbeit zu berücksichtigen. In unserer Gesellschaft gilt die Regel, dass Menschen nur dann als qualifiziert gelten, wenn sie für die Tätigkeit, die sie ausüben, auch formal ausgebildet worden sind. Üben sie Tätigkeiten aus, für die sie keine reguläre Ausbildung erhalten haben, sondern sich die Kenntnisse im Laufe ihres Lebens angeeignet haben, gelten sie als Hilfskräfte. Der Nettolohn bestimmt sich also nach der Qualifikation des Ehrenamtlichen in Bezug auf seine ehrenamtliche Tätigkeit und seine formalen Qualifikationen, die sich der Ehrenamtliche im Laufe

seines Lebens angesammelt hat. Dort wo ein Mensch, der Arzt ist, auch als Arzt ehrenamtlich arbeitet, hat seine ehrenamtliche Arbeit auch den Wert der Arbeit eines Arztes. Ist nun derselbe Mensch, der als Arzt ausgebildet ist, als ehrenamtlicher Buchhalter tätig, so ist seine Tätigkeit hier nur als Hilfstätigkeit zu bewerten, da er zwar Lebenserfahrung in diese Tätigkeit einbringt (führen und abrechnen einer eigenen Praxis), aber keine formale Ausbildung als Buchhalter besitzt.

nicht an die dementsprechenden Stellen abgeführt, sie tauchen von daher auch nicht an anderen Stellen des gesellschaftlichen Zusammenhangs auf und können also bei einer volkswirtschaftlichen Betrachtung nicht berücksichtigt werden. Deshalb werden bei dieser Betrachtung nur die Nettokosten des Stundenlohns einer bezahlten Arbeitskraft als Wert ehrenamtlicher Arbeit berücksichtigt.

durch Rechnung zu tragen, dass die Darstellung solcher Werte in einer Anlage zum Sachbericht, räumlich und inhaltlich getrennt von ihm und vom wirtschaftlichen Geschäftsbericht, erfolgt. ♦

»Der Nettolohn bestimmt sich nach der Qualifikation des Ehrenamtlichen im Hinblick auf sein freiwilliges Engagement«

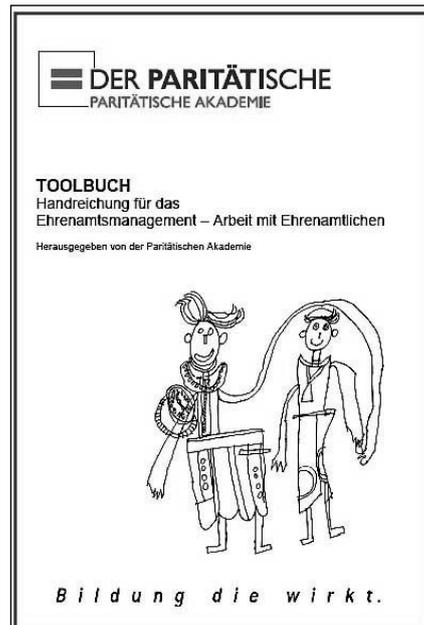
Wendet man diese Überlegungen auf durchgeführte ehrenamtliche Arbeit an, ergeben sich zwei Dinge, die man beachten muss:

- Solange nicht zufälligerweise Fachkräfte genau in dem Bereich ehrenamtlich tätig sind, in dem sie sonst als hauptamtliche Kräfte arbeiten, ist die Arbeit wie die Arbeit von Hilfskräften zu bewerten. (Beispiele: Eine Ärztin arbeitet ehrenamtlich in der ärztlichen Notversorgung von Obdachlosen. Hier wäre die Arbeit wie die einer Ärztin zu bewerten. Eine Ärztin macht im Kindergarten ihrer Tochter die Buchhaltung, hat dies aber nie gelernt. Hier ist ihre Arbeit wie die einer ungelerten Hilfskraft in der Buchhaltung zu bewerten.)
- Bei der Berechnung des geschaffenen Wertes ist zunächst von dem Stundenlohn auszugehen, den ein Arbeitgeber mit allen Lohnanteilen für den Einsatz einer Arbeitskraft zahlen muss. Von dieser Summe sind abzuziehen: die Kosten der Krankenversicherung, die Lohnsteuer, die Kosten der Sozialversicherung; die Kosten der Kirchensteuer und der Solidarbeitrag. Diese Kosten werden bei bezahlter Lohnarbeit an jeweils andere Systeme in der Gesellschaft weitergeleitet und werden dort auch weiterverwendet. Sie tauchen daher auch in volkswirtschaftlichen Überlegungen, die alle Werte einer Gesellschaft im Zusammenhang betrachten, auf. Bei ehrenamtlicher Arbeit werden sie

Nun gibt es ein weiteres Problem. Auf der einen Seite wird zwar der Wert X durch ehrenamtliche Arbeit geschaffen, also zum Beispiel 100 Euro Nettolohn, die man einem Maler hätte zahlen müssen, aber es findet kein Verkauf statt, da der Kindergarten, in dem die Malerarbeiten ehrenamtlich ausgeführt wurden, ja kein Geld gehabt hätte, diese Arbeitskraft zu bezahlen. Dieses Vorbeigehen am Markt muss in irgendeiner Form bei der Bewertung der ehrenamtlichen Arbeit berücksichtigt werden. Um dies zu erreichen, ist es sinnvoll einen Wertabschlag von 20 Prozent vorzunehmen. Die Arbeit wird also mit dem Nettowert X minus 20 Prozent bewertet, in unserem Beispiel also mit 100 Euro minus 20 Euro = 80 Euro, die dann als Wert ausgewiesen werden können.

Tipp

Entschließt man sich, ehrenamtliche Arbeit mit ihrem Wert auszuweisen, so ist es ratsam, dies weder im wirtschaftlichen Geschäftsbericht noch im regulären Arbeitsbericht einer Organisation vorzunehmen. Würde man den Wert ehrenamtlicher Arbeit in den regulären Berichten (Geschäftsbericht und inhaltlicher Arbeitsbericht) ausweisen, riskiert man Nachfragen des Finanzamtes bezüglich der Steuern im Hinblick auf diese Werteproduktion. Von daher ist es ratsam, dem besonderen Charakter dieser Form der Werteproduktion da-



Die Paritätische Akademie hat ein »Toolbuch« für das Ehrenamtsmanagement veröffentlicht. Das Handbuch wurde ursprünglich als seminarbegleitendes Material für eine Schulungsreihe entwickelt und fortlaufend vervollständigt. Die Bildungseinrichtung stellt nun das Werk als PDF-Datei im Internet kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung. Die Inhalte des Handbuchs reichen von den Grundlagen wie Begrifflichkeiten über Tipps zur Planungsphase in der Organisation, Motivationen, Anerkennungskultur, Gewinnung von Freiwilligen, Kontaktaufnahme mit den Ehrenamtlichen und dem Ausstieg aus der ehrenamtlichen Arbeit bis hin zu den rechtlichen Grundlagen und dem Wert ehrenamtlicher Arbeit. Muster helfen bei speziellen Themen wie Tätigkeitsvereinbarung, Werbung, Tätigkeitsbeschreibungen von freiwilligen. Beispiele von Organisationen, die bereits mit den entsprechenden Checklisten arbeiten, zeigen den praktischen Einsatz. Internet http://www.paritaetische-akademie.de/start_aktuelles.htm